

Predigt am Kirchweihsonntag, 04.10.2020

zu 1. Petrus 2,4-10

in St. Anna, Forth

von Pfarrerin Julia Illner

### **Lebendige Steine?**

*(Pflasterstein zeigen)* Ein Stein ist ein Stein! Ein Gebilde aus Mineralien, Sand und Wasser. Ein Ding. Und wenn man mehrere aufeinanderstapelt, dann entsteht ein Gebäude. Wieder ein Gebilde aus Mineralien, Sand und Wasser. Ein Ding – das hat doch nichts mit lebendig sein zu tun – eigentlich!

Und doch haben wir heute schon von lebendigen Steinen gehört. Auch unser Predigtwort spricht davon. Hören wir auf die Worte aus dem 1. Petrusbrief:

### **Predigttext**

*4 Kommt her zu ihm! Er ist der lebendige Stein, der von den Menschen verworfen wurde. Aber bei Gott ist er auserwählt und kostbar.*

*5 Lasst euch auch selbst als lebendige Steine zur Gemeinde aufbauen. Sie ist das Haus, in dem Gottes Geist gegenwärtig ist. So werdet ihr zu einer heiligen Priesterschaft und bringt Opfer dar, in denen sein Geist wirkt. Das sind Opfer, die Gott gefallen – weil sie durch Jesus Christus vermittelt sind.*

*6 Deshalb heißt es in der Heiligen Schrift: »Seht doch, ich lege auf dem Zion einen ausgewählten, kostbaren Grundstein. Wer an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen.«*

*7 Für euch ist er kostbar, weil ihr an ihn glaubt. Aber für diejenigen, die nicht an ihn glauben, gilt: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Grundstein geworden.«*

*8 Er ist »ein Stein, an dem man sich anstößt, und ein Fels, über den man zu Fall kommt«. Sie stoßen sich an ihm, weil sie dem Wort nicht gehorchen. Und eben dazu sind sie auch bestimmt.*

*9 Aber ihr seid auserwählt: eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das in besonderer Weise Gott gehört. Denn ihr sollt seine großen Taten*

*verkünden. Es sind die Taten dessen, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.*

*10 Ihr, die ihr früher nicht sein Volk wart, seid jetzt Gottes eigenes Volk. Ihr, die ihr früher kein Erbarmen fandet, erfahrt jetzt seine Barmherzigkeit.*

### **Wie die Kirche gebaut ist**

Ein Stein ist mehr als ein Stein.

Davon spricht unser Predigtwort heute am Kirchweih-Sonntag, an dem Sonntag, an dem wir uns ja traditionell an die Weihe unserer Kirche erinnern.

Die Kirche ist mehr als ein Gebäude aus Steinen. Sie ist das Haus, in dem Gottes Geist gegenwärtig ist.

*Lasst euch auch selbst als lebendige Steine zur Gemeinde aufbauen. Sie ist das Haus, in dem Gottes Geist gegenwärtig ist.*

Die Kirche ist mehr als ein Gebäude aus Steinen. Weil in ihr und in ihrem Namen Menschen Gemeinde bauen. Als lebendige Steine.

Ich finde das ist ein sehr schönes Bild für Gemeinde. Dass sie aus vielen lebendigen Steinen aufgebaut ist. Lebendige Steine, das heißt ja, ganz unterschiedliche Steine. Große und kleine, einfarbige und bunte, glatte und eckige. Da gibt es Steine, die ganz tief im Fundament verbaut sind und Steine, die erst dazugekommen sind.

In der Gemeinde mit den lebendigen Steinen ist es wie bei einem Bauwerk: da ist jeder Stein wichtig, jeder gehört dazu. Die Konfirmandin und der Senior, das Kindergartenkind und das Mitglied in der Frauengruppe. Die Sängerin im Chor und der Bläser im Posaunenchor. Die Messnerin und der Brunnenwart. Der, der mal in den Mini Gottesdienst reinschnuppert und wer jeden Sonntag in die Kirche geht.

Jeder Stein ist wichtig, gerade weil sie so unterschiedlich sind. Alle lebendigen Steine bilden zusammen die Gemeinde. Und ich staune immer wieder und bin dankbar, dass es hier in Forth so viele unterschiedliche Steine sind.

Als lebendige Steine bauen sie hier Gemeinde, wie schon seit vielen hundert Jahren.

### **Ein Bauwerk für die Zukunft**

Aber wo wir schon von lebendigen Steinen reden. Was wohl unsere Kirche, an die wir heute ja besonders denken, zu all dem sagen würde?

St. Anna Kirche, was würdest du denn zu deinen lebendigen Steinen sagen?

Und vielleicht würde unsere Kirche folgendes sagen: „Ach, wie schön, dass ihr heute mal an mich denkt. Und an das, was mich ausmacht. Dass ich nämlich kein leeres, kaltes Gebäude sein will. Nein, dass ich nur eure St. Anna Kirche bin, wenn es in mir lebt und sich bewegt. Das ist ganz richtig, dass ihr daran heute am Kirchweih-Fest denkt.“

Aber weißt du, das ist sowieso so eine Sache mit dem Kirchweih-Fest. Da ist so viel von der Vergangenheit die Rede. Aber ich bin kein Gebäude der Vergangenheit. Ich bin zwar schon alt, aber ich habe eine Zukunft! Ich habe noch viel vor! Ich bin noch lange nicht alt und müde! Kommt und füllt meine Mauern, ihr und eure Kinder und deren Kinder und auch deren Kinder....“

Danke liebe St. Anna Kirche!

### **Lebendige Kirche der Zukunft**

Liebe Gemeinde, vielleicht würde die St. Anna Kirche ja so etwas ähnliches sagen. Unsere Kirche, unsere Gemeinde schaut nicht nur auf ihre Vergangenheit zurück, sie schaut auch in die Zukunft. Wenn momentan von der Zukunft der Kirche die Rede ist, ist oft vom Sterben der Kirchen die Reden, von schrumpfenden Gemeinden, von weniger Pfarrerinnen und Pfarrern.

Ja, liebe Gemeinde, die Kirche, auch unsere Gemeinde, verändert sich, wird sich verändern. Veränderung gehört auch dazu, das können wir hier in Forth mit unserer langen Gemeinde Tradition am besten sehen. Jetzt ist unsere Gemeinde anders als vor 400 Jahren, natürlich, auch anders als vor 150 Jahren und auch anders als vor 60 Jahren. Manches, was sich verändert hat, mag uns schmerzen, dass es z.B. nicht mehr so viele Hochzeiten gibt. Manche Veränderung mögen wir aber auch begrüßen: dass Frauen Pfarrerinnen werden dürfen. Erst seit etwas mehr als 40 Jahren!

Ja, natürlich, und auch mir machen momentan manche Veränderungen Sorge. Aber, wir sind ihnen trotzdem nicht hilflos ausgeliefert. Wir als lebendige Steine sind nämlich die Kirche. Wir können uns einbringen, wie sie alle dies tun, und mitgestalten, wie die Kirche in Zukunft aussehen wird. Indem wir Gottesdienste besuchen, indem wir unser Gemeindeleben gestalten, indem wir übrigens auch einfach Kirchemitglied bleiben. Eine lebendige Gemeinde wird den Herausforderungen der Zukunft begegnen.

### **Christus der Eckstein**

Und das wird sie auch tun, weil wir sie niemals alleine bauen müssen. „*Seht doch, ich lege auf dem Zion einen ausgewählten, kostbaren Grundstein.*“ Für alle lebendigen Steine gibt es den einen Grundstein. Jesus Christus. Er macht uns alle, alle diese lebendigen Steine, zu einer Gemeinde.

Er gibt uns Grund und Halt und wird es bis in alle Ewigkeit tun. Deswegen können wir zuversichtlich in die Zukunft blicken und können gemeinsam allen Herausforderungen begegnen, ohne Angst, sondern mit Vertrauen auf unseren Herrn, der uns trägt.

*Wer an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen.*

**Amen**